



Muller zum Auftakt gegen Algerierin Haddad

Auslosung der ersten Runde im Judo-Turnier der Frauen (-52 kg). Seite 28

Wackelt der Thron von Olympique Lyon?

Saisonstart der Fußball-Meisterschaft am Wochenende in Frankreich. Seite 31



■ Saisonabschluss

Programm nach Ermessen

Ihre jeweiligen Teams haben den Gebrüder Schleck wie auch Kirchen einen recht großen Ermessensspielraum zugestanden, wie sie ihren Saisonabschluss programmieren wollen. Als einziges „Must“ gilt für alle drei der Start bei der WM in Varese (I), der wohlverstanden nicht in der Kompetenz der Mannschaften, sondern der FSCL liegt.

Weil die Ermüdung im Anschluss an die Tour de France doch beträchtlich war, hatte F. Schleck bei CSC den Wunsch ausgedrückt, von der Teilnahme an der Clásica San Sebastián freigestellt zu werden. Das war überhaupt kein Problem. A. Schleck spricht von einer „sehr schweren Saison.“ Seit der Tour de Luxembourg habe er jeden Tag auf dem Rennrad gesessen. Er sehne eine Ruhepause herbei. Für Kirchen steht nach dem Straßenrennen noch am Mittwoch das Zeitfahren an: „Dann will ich eine Woche Ferien machen. Ich freue mich auf die WM Ende September, dann ist aber definitiv Schluss mit der Saison.“

■ Das olympische Straßenrennen

Bereits 1896 auf dem Programm

Bereits bei den ersten Olympischen Spielen der Neuzeit 1896 in Athen stand ein Straßenrennen auf dem Programm. Damals gewann nach nur 87 km im Alleingang der Grieche Aristidis Konstantinidis vor August Gödrich (D) und dem Briten Edward Battell. Es dauerte bis 1936 (Berlin), ehe wieder ein olympisches Straßenrennen gestartet wurde. Eine wichtige Änderung erfolgte 1996 (Atlanta), wo erstmals die Profis (offizieller Ausdruck: Elite mit Kontrakt) teilnahmeberechtigt waren.

Olympiasieger im Straßenrennen

- 1896 in Athen: Aristidis Konstantinidis (GR)
- 1936 in Berlin: Robert Charpentier (F)
- 1948 in London: José Beyart (F)
- 1952 in Helsinki: André Noyelle (B)
- 1956 in Melbourne: Ercole Baldini (I)
- 1960 in Rom: Viktor Kapitonov (UdSSR)
- 1964 in Tokio: Mario Zanin (I)
- 1968 in Mexico City: Pierfranco Vianelli (I)
- 1972 in München: Hennie Kuiper (NL)
- 1976 in Montréal: Bernt Johansson (S)
- 1980 in Moskau: Sergey Soukhoroutchenko (UdSSR)
- 1984 in Los Angeles: Alexi Grewal (USA)
- 1988 in Seoul: Olaf Ludwig (DDR)
- 1992 in Barcelona: Fabio Casatelli (I)
- 1996 in Atlanta: Pascal Richard (CH)
- 2000 in Sydney: Jan Ullrich (D)
- 2004 in Athen: Paolo Bettini (I)

Hohe Erwartungen bereits am Samstag mit der Entscheidung im Straßenrennen

Drei Medaillenkandidaten als zusammengeschweißtes Team

Gebrüder Fränk und Andy Schleck sowie Kirchen im Favoritenkreis

VON LW-MITARBEITER
PIERRE GRICIUS (PEKING)

Beim Thema der besten Luxemburger Chancen in Peking werden unweigerlich die Radsportler an erster Stelle genannt. Fränk und Andy Schleck sowie Kim Kirchen gehören an diesem Samstag auf der 245,4 km langen Strecke zum erweiterten Favoritenkreis.

Die besten Aussichten werden dabei Kirchen zugetraut, vor allem, sollte es innerhalb einer mehr oder weniger großen Gruppe, der er angehören würde, zur Spurtentscheidung kommen. Vor vier Jahren beim olympischen Straßenrennen in Athen ist der Rameldinger auf den Geschmack gekommen; er wurde Sechster mit einem Rückstand von nur 12" auf den Italiener Paolo Bettini.

Mit etwas Glück hätte Kirchen damals eine Medaille gewinnen können. Im Schlussteil hatte er attackiert, war aber wieder eingefangen worden, als direkt anschließend Bettini, Sergio Paulinho (P) und Axel Merckx (B) das Weite suchten, sprang der Luxemburger nicht in deren Hinterrad, weil er das Gefühl hatte, auch diese Attacke sei aussichtslos. War es aber leider für den Luxemburger nicht.

Ganz klar wollen die drei Luxemburger Asse sich nicht im Feld verstecken, sondern gegebenenfalls Angreifergruppen integrieren. Aufgrund der Länge der Strecke und des selektiven Schlussparcours mit sieben Anstiegen (jeweils 350 Höhenmeter) erwartet sich der ältere der Schleck-Brüder möglicherweise eine „Course par élimination“, wo zum Schluss nur noch die Stärksten sich vorne wiederfinden: „Der Parcours ist sehr schwer. Der Anstieg, in drei, vier Stufen ist nicht sehr steil, aber zum Schluss wird die Ermüdung eine Rolle spielen, auch aufgrund der Hitzebedingungen. Es wird meiner Meinung nach darauf ankommen, abzuwarten.“

Kein designerter Leader

Das heißt aber keinesfalls, dass die Luxemburger sich partout im Feld aufhalten werden. Vorgesehen ist, je nach Rennverlauf, dass sie wechselweise Angreifergruppen integrieren, falls diese sich erfolgversprechend anlassen.

Eine der Spezifitäten bei der Luxemburger Mannschaft besteht darin, dass sie keinen designierten Leader hat. „Das ist bei anderen Mannschaften auch der Fall, vor allem bei den Spaniern, aber auch



Beim Training in Peking: Andy Schleck, Kim Kirchen und Fränk Schleck brennen auf das Rennen. (FOTOS: GUY WOLFF)

bei den Italienern. Man wird sehen müssen, wer am besten drauf ist in den fünf letzten Runden. Vorher ist es nicht an uns, das Rennen direkt zu kontrollieren“, so F. Schleck, der ohne Wenn und Aber auf den Teamgeist setzt: „Wenn es zum Beispiel in einer Frontgruppe von 18 Mann zum Spurt kommt, dann ist ganz klar, dass wir Kim unterstützen, er hat im Finish die besten Chancen.“

Während F. Schleck der Ansicht ist, es gebe keinen Topfavoriten und generell die Spanier, die Ita-

liener und die Russen als aussichtsreichste Teams nennt, glaubt A. Schleck an die Chancen von Bettini: „Ich habe ihn bei der Clásica San Sebastián beobachtet, er hat einen sehr guten Eindruck hinterlassen, auch wenn er ein bisschen an Explosivität verloren zu haben scheint.“ Unter den Spaniern ist der 23-Jährige der Meinung, dass Oscar Freire im Auge zu behalten sei.

Kirchen ist bereits seit einer vollen Woche vor Ort: „Ich habe mich relativ wohlgefühlt beim

Training; als ich den Schlusskurs abgefahren bin, hat er mich motiviert.“ Generell vertritt der Columbia-Profi die Auffassung, seine bisherige Saison mit u. a. dem Triumph bei der Flèche Wallonne und den Leistungen bei der Tour de France als vollauf gelungen bezeichnen zu können: „Das, was noch kommen kann, ist eine Zugabe.“

■ 245,4 km langer Parcours

Unterschiedliche Start- und Zielbereiche

Beim olympischen Straßenrennen gibt es eine Premiere, der Startbereich ist an einer anderen Stelle als die Zielankunft. Nach dem Start im Stadtzentrum um 11 Uhr (5 Uhr MESZ) geht es u. a. über den Tiananmen-Platz auf breiten Boulevards aus der Metropole während 102 km in nördlicher Richtung hinauf zur Großen Mauer, wo anschließend sieben Runden zu je 23,8 km anstehen. Hier sind auf engen Straßen und innerhalb von mehreren Anstiegen pro Umrundung 350 Höhenmeter zu bewältigen. Die Zielankunft ist mit einem vorgesehenen Schnitt von 38 Stundenkilometern für 17.30 Uhr (11.30 Uhr MESZ) vorgesehen.



Das Luxemburger Trio mit Nationaltrainer Bernhard Baldinger.



DER KOMMENTAR

Good will

VON PIERRE GRICIUS

Heute beginnen die Olympischen Spiele in Peking und alles geht seinen Gang, fast routinemäßig ist man geneigt hinzuzufügen. Das IOC hat gerade seine Sitzungen beendet, mit den Wahlgeschäften, wo übrigens die Marokkanerin Nawal El Moutawakel, die Olympiasiegerin von Los Angeles 1984 im 400-m-Hürdenlauf, problemlos für weitere acht Jahre wiedergewählt wurde und sich als erstes eines Küsschens von Großherzog Henri, der neben ihr saß, erfreuen durfte. Die Offiziellen an den verschiedenen Sportstätten nehmen letzte Einstellungen vor, die Journalisten tippen ihre Vorberichte in die Laptops. Olympic business as usual. Keine Spur von Nervosität, fast kein Herummeckern und keine Klagen, dass die Busse nicht pünktlich wegfahren. Sie sind pünktlich, auf die Minute genau. Der Olympiazug scheint wie geschmiert zu laufen, schon ehe diese Spiele eigentlich begonnen haben. Auch die Sicherheitskräfte geben sich souverän. Die Lage ist unter Kontrolle, und wir lassen uns von niemandem nervös machen, so lautet die Botschaft. Als vorgestern auf dem Olympiagelände vier Menschenrechtsaktivisten an einem Mast ein Banner entfalten wollten, wurde erst einmal eine große Leiter herangefahren, danach das Transparent entfernt. Vorher war es während einer Stunde zu sehen gewesen. Hässliche Szenen waren nicht zu beobachten, die Protestierer wurden zum schwarzen Polizeiwagen gebracht und abgeführt. Auch bei sensiblen Themen wird auf das Image geschaut, eine Blöße will man sich so kurz vor dem Jahrhundertevent in China nicht geben.

■ GROSSBRITANNIEN

Weltmeister Gavin mit Gewichtsproblemen

Die olympischen Boxwettbewerbe gehen ohne Weltmeister Frankie Gavin über die Bühne. Der 22-jährige Brite sagte seinen Start ab. Als Grund gab der Leichtgewichts-Weltmeister Gewichtsprobleme an. Trotz harten Trainings war es ihm im Vorbereitungscamp nicht gelungen, das geforderte 60-kg-Limit zu erreichen.

Erste Runde im Judo-Turnier der Frauen (-52 kg)

Nicht gerade die Wunschgegnerin

Judoka Muller trifft auf Algerierin Haddad, Nummer zehn der Weltrangliste

Judoka Marie Muller (WR 34) erhielt gestern mit Soraya Haddad, die Nummer zehn der Weltrangliste, nicht gerade eine Wunschgegnerin zugelost. Die 24 Jahre alte Algerierin verfügt über einschlägige Olympiaerfahrung, erreichte sie doch vor vier Jahren in Athen Rang neun, damals in der Kategorie bis 48 kg.

2005 bei der WM war Haddad sogar Dritte (-48 kg), wobei sie nur gegen die spätere Weltmeisterin Bermoy aus Kuba verlor, und im Vorjahr bei den Welttitelkämpfen in Rio de Janeiro, wo sie in die höhere Gewichtsklasse gewechselt war, Siebte.

Für Muller ist Haddad keine Unbekannte, auch wenn der letzte von zwei Kämpfen, wo beide aufeinandertrafen, bereits um zwei Jahre zurückliegt. Die Bilanz spricht mit 2:0 deutlich für Haddad. Gleich zweimal verlor Muller vorzeitig, beide Male auf eine ähnliche Art und Weise, sie ließ sich nämlich über die Beine aushebeln.

„Haddad kämpft eher mit der Kraft als mit der Technik, sie ist zudem aufgrund ihrer Körpergröße (1,55 m, Muller 1,63 m) bei der Beinarbeit im Vorteil gegenüber Marie“, so Trainer Ralf Heiler, der Videobilder von der Erst- und Zweitrundegegnerin besitzt und diese heute und morgen mit seinem Schützling analysieren will.

Die Marschroute für Muller lautet, so der Coach, Haddad nicht an ihre Beine herankommen zu lassen und dann über die Technik zu



Marie Muller (l.) bekommt es mit einer hartnäckigen Gegnerin in Runde eins zu tun.

(FOTO: GUY WOLFF)

versuchen, den Kampf zu ihren Gunsten zu gestalten.

„Haddad ist klar favorisiert, aber Marie ist nicht chancenlos“, so der Trainer zum Duell am Sonntag um 12 Uhr (6 Uhr MESZ) in der Halle der Pekinger University of Science and Technology.

Eine der besten algerischen Chancen

Verliert Haddad diesen Erstrundenkampf, dann würde dies für

Algeriens Sport einer beträchtlichen Ernüchterung gleichkommen, gilt die Judoka doch in Peking als eine der besten Chancen für das nordafrikanische Land. Haddad hatte versucht, in Paris das nationale Sportinstitut (Insep) zu integrieren, ihr Antrag war aber abschlägig behandelt worden, der französische Verband wollte offensichtlich nicht Hand mit anlegen, Konkurrenz gegen die eigenen Leute aufzubauen.

Die Zielsetzung ist klar, Haddad will in Peking eine Medaille. Ihren Einsatz hat das Kraftpaket in Suwon in Südkorea, eine Autostunde von Seoul entfernt, vorbereitet, zusammen mit der koreanischen Nationalmannschaft.

Weisen wir noch darauf hin, dass die Gewinnerin dieses Kampfes gegen Hortense Diedhiou aus Senegal trifft, die ein Freilos für Runde eins erhielt. Insgesamt sind 22 Starterinnen im Feld. (pg)

Olympia im Fernsehen

Freitag/Samstag

EUROSPORT – 8.30 Uhr: Olympia Magazin – 9 Uhr: Fußball: Aufzeichnung der Vorrundenbegegnung der Männer: Brasilien - Belgien – 10 Uhr: Fußball: Zusammenfassungen der Vorrundenspiele des Frauen- und Männerturniers – 12.30-14 Uhr, 17.45-19.15 Uhr und 22.45-0.15 Uhr: Olympia Stars – 14 Uhr: Direktübertragung der Eröffnungsfeier – 17.30 Uhr: Tagesanalyse – 19.15-22.30 Uhr und 0.30-4 Uhr: Aufzeichnung der Eröffnungsfeier – 22.30-22.45 Uhr: Aktuelle Informationen – 4-4.30 Uhr und 4.45-5.45 Uhr: Gewichtheben: Finale der Frauen bis 48 kg – 4.30 Uhr-4.45 Uhr: Schießen: Finale im 10 m Luftgewehr der Frauen – 5.45-6 Uhr, 8-8.15 Uhr und 9-9.15 Uhr: Aktuelle Informationen – 6-8 Uhr: Kunstturnen: Qualifikation der Männer – 8.15-9 Uhr und 9.15-11.15 Uhr: Radsport: Straßenrennen der Männer – 11.15 Uhr: Rudern: Vor- und Zwischenläufe
ARD – 13-18 Uhr: Direktübertragung der Eröffnungsfeier – 23.30 Uhr: Höhepunkte der Eröffnungsfeier – 0.30 Uhr: Reiten: Vielseitigkeit, Dressur Einzel und Mannschaft – 3 Uhr: Handball: Vorrunde der Frauen: Frankreich - Angola; Beachvolley: Vorrundenbegegnungen der Frauen und Männer; Badminton: Vorrundenbegegnungen der Frauen und Männer – 4 Uhr: Gewichtheben: Finale der Frauen bis 48 kg, Fechten: Einzel der Frauen (Säbel) – 4.30 Uhr: Schießen: Finale im 10 m Luftgewehr der Frauen – 5 Uhr: Radsport: Straßenrennen der Männer – 5.30 Uhr: Kunstturnen und Boxen – 7.45 Uhr: Rudern: Vorläufe; Badminton: Vorrunde – 9 Uhr: Schießen, Fechten und Kunstturnen – 10 Uhr: Judo – 11 Uhr: Frauenfußball: Vorrundenspiel Nigeria - Deutschland; Beachvolley, Schwimmen und Badminton
RAI DUE – 12.30-13 Uhr: Vorberichte – 14.10-18.10 Uhr: Direktübertragung der Eröffnungsfeier –

19-20.30 Uhr: Olympia Magazin – 21.05-23.15 Uhr: Aktuelle Berichte – 1-17.30 Uhr: Erster Tag der olympischen Sommerspiele
FRANCE 2 – 13.50-17.40 Uhr: Direktübertragung der Eröffnungsfeier – 20.35-20.40 Uhr: Bild des Tages – 1.10-4.55 Uhr: Aufzeichnung der Eröffnungsfeier – 11.55-12.50 Uhr: Beachvolley: Frauenturnier; Schwimmen: 400 m der Männer; Badminton: Frauenturnier
CANAL PLUS – 13.50-18 Uhr: Direktübertragung der Eröffnungsfeier – 19.10-19.55 Uhr und 20.10-20.50 Uhr: Aktuelle Berichte – 3-14.35 Uhr: Erster Tag der olympischen Sommerspiele
LA UNE – 14-17.35 Uhr: Direktübertragung der Eröffnungsfeier – 18.30-19.20 Uhr und 19.30-20.30 Uhr: Aktuelle Informationen
RTL LÉTZEBUERG – 19.30-20.10 Uhr und 11.30-12.10 Uhr: Dokumentarfilm über die Luxemburger im Tour de France – 9-11.30 Uhr: Radsport: Straßenrennen der Männer
LA DEUX – 23.45-3.15 Uhr: Aufzeichnung der Eröffnungsfeier – 8 Uhr: Nachberichte – 8.30-14.30 Uhr: Schießen: 10 m Gewehr der Männer; Handball: Frauenturnier: Russland - Südkorea; Fußball: Vorrundenbegegnungen der Frauen: Nigeria - Deutschland; Reiten: Dressur
FRANCE 3 – 2.40 Uhr: Handball: Frankreich - Angola bei den Frauen; Badminton: Frauen- und Männerturnier; Basketball: Weißrussland - Australien bei den Frauen; Fechten: Einzel der Frauen (Säbel); Beachvolley: Frauen- und Männerturnier; Schießen: 10 m Luftgewehr der Frauen – 5 Uhr: Radsport: Straßenrennen der Männer; Judo: Qualifikation – 6-11.55 Uhr: Basketball: Frauenturnier: Spanien - China und Brasilien - Südkorea; Handball: Frauenturnier: Rumänien - Kasachstan und Russland - Südkorea
SWR, SR – 6.30-8.30 Uhr: Hintergrundberichte über Olympia

Loterie Nationale,
partenaire principal du
Comité Olympique et Sportif Luxembourgeois.

Loterie Nationale



De Prins über 100 m Brust am Samstag, Stacchiotti auf den 200 m Freistil am Sonntag am Start

Ohk: Abstand zur Spitze zählt, nicht Zahl der Rekorde

Mailliet, Carnol und Stacchiotti mit starker Trainingsbelastung bis kurz vor dem Event

Mit einem olympischen Routinier, Alwin de Prins, und drei Newcomern, Christine Mailliet, Laurent Carnol und Raphaël Stacchiotti bilden die Luxemburger Schwimmer eine recht interessante Gruppe.

Zu den Routiniers ist auch Klaus-Jürgen Ohk zu zählen, Technischer Direktor der FLNS, der nach Sydney 2000 und Athen 2004 in Peking die Aktiven zum dritten Mal betreut. Ohk erweist sich dabei als lernfähig; anders als vor acht Jahren hält sich der Techniker mit präzisen Prognosen zurück und spricht eher in allgemeiner Form davon, jeder werde „versuchen, sein Bestes zu geben“, anschließend werde man sehen, was dabei herauskomme.

Das „Beste“ sei nicht immer an Rekorde zu messen. Den Erwartungshorizont hält Ohk eher niedrig, er will keine Hoffnungen schüren, die sich später nicht erfüllen: „Wenn die Aktiven im Bereich ihrer Bestzeit schwimmen, dann ist das schon optimal.“

Ohnehin sei im Schwimmen einiges im Umbruch begriffen, nachdem die Verallgemeinerung der neuen Anzüge zu einer Leistungsentwicklung sondergleichen geführt hat. Deshalb sei es in Zukunft beim Festlegen der verschiedenen Kriterien angebracht, sich an der Wertschätzung (z. B. dem 16. Platz bei einer WM) und einer bestimmten Anzahl an Plätzen danach zu orientieren, nicht an einem Klassement, z. B. innerhalb



Für Alwin de Prins sind Olympische Spiele kein Neuland.

(FOTO: GUY WOLFF)

des zweiten Drittels der Konkurrenz.

Unterschiedliche Trainingsprogramme

Zu differenzieren ist zwischen De Prins auf der einen und Mailliet, Carnol und Stacchiotti auf der anderen Seite, nicht nur, weil sie

verschiedenen Vereinen angehören. Die „Ettelbrücker“ Mailliet, Carnol und Stacchiotti sind jung und vertragen im Unterschied zu De Prins (Jahrgang '78) bis unmitteibar vor dem Event eine größere Belastung als Letzterer: „Alwin ist älter und benötigt längere Erholungsphasen“, so Ohk. Bei den „Et-

telbrückern“ lägen sowohl in der Intensität wie auch im quantitativen Bereich die Belastungen bis kurz vor dem Einsatz noch recht hoch: „Die Einheiten wurden von zwei Stunden auf anderthalb Stunden reduziert.“

Den Feinschliff holten sich alle vier beim direkten Vorbereitungslehrgang in Singapur, wo sie optimale Bedingungen vorfanden. Beim Zuteilen des Beckens sei man in einer ersten Phase nicht vollauf zufrieden gewesen, anschließend teilte man ein anderes Becken mit den Dänen. „Alle vorgesehenen Einheiten wurden programmgemäß absolviert“, so der Techniker. (pg)

■ Serien über 200 m Freistil

Stacchiotti als Youngster

Am Sonntag bei den Serien über 200 m Freistil geht Raphaël Stacchiotti mit der 43. Meldezeit (unter 63 Konkurrenten) an den Start. Dabei legen wir den Luxemburger Rekord von 1'50"30 zugrunde, den der Ettelbrücker am 9. Juli bei den Weltmeisterschaften der Junioren im mexikanischen Monterrey aufgestellt hat. In der offiziellen Meldeliste figuriert Stacchiotti mit einem Chrono von 1'51"46.

Mit seinen 16 Jahren ist er der Jüngste unter den 63 Startern. Ein Jahr älter als der Luxemburger sind Danila Izotov aus Russland und Virdhawal Khade aus Indien. Angeführt wird die Startliste von Michael Phelps (USA), der auf dieser Distanz vor vier Jahren in Athen Dritter geworden war.

„Fast ein Rennen wie ein anderes“

De Prins fühlt sich nicht übermäßig unter Druck

„Ich versuche mir vorzustellen, dass es ein Rennen wie ein anderes ist“, so Alwin De Prins am gestrigen frühen Abend kurz vor einer Trainingseinheit im Becken des eindrucksvollen Water Cube.

Für seinen voraussichtlich letzten internationalen Einsatz will sich der SL-Schwimmer vor allem nicht auf ein zu erzielendes Chrono festlegen lassen: „Ich will nicht sagen, dass ich hier Rekord

schwimmen will. Die Erfahrung zeigt, dass dies bei Olympischen Spielen sehr schwierig ist, nur 20 bis 40 Prozent der Schwimmer schaffen es. Es ist möglich, dass eine Superzeit herauspringt, das Chrono kann aber auch durchaus Mittelmaß haben.“

Vergleiche zu seinen Einsätzen, ebenfalls auf den 100 m Brust, vor acht Jahren in Sydney und vor vier Jahren in Athen will De Prins nicht

anstellen: „Ich hatte damals eine andere Technik und bin mit einer anderen Frequenz geschwommen.“

Ob es tatsächlich der letzte Einsatz des Routiniers ist? Etwas rätselhaft erklärt De Prins, man solle nie nie sagen. 2001, als diese Spiele an Peking vergeben wurden, habe er sich gesagt, dort mit Sicherheit nicht zu starten. Der 29-Jährige hat demnach gelernt, vorsichtig zu sein mit seinen Äußerungen. (pg)

Drei „alte“ Bekannte

Khade wie Stacchiotti jüngste Starter ihres Landes

Die drei Jüngsten im Feld der Starter über die 200-m-Freistilstrecke treffen innerhalb eines Monats bereits zum zweitenmal aufeinander bei internationalen Meisterschaften.

Am 9. Juli beim Finale der Weltmeisterschaften der Junioren im mexikanischen Monterrey setzte sich Danila Izotov aus Russland

durch, Raphaël Stacchiotti erreichte mit neuer nationaler Rekordzeit (1'50"30) Rang vier, knapp vor dem Inder Virdhawal Khade (1'50"35). Stacchiotti ist ein Jahr jünger als der Russe und der Inder, der in seinem Land als das größte Talent im Schwimmen seit je gilt. Geboren am 29. August 1991 in Kolhapur, hält der 1,91 m große und

83 kg schwere junge Mann die indischen Rekorde in den Freistildisziplinen von 50 bis 400 m sowie über die 50 m Schmetterling.

In Peking ist er neben den 200 m für die 50 und die 100 m Kraul eingeschrieben. Khade ist für sein Land der jüngste Olympiastarter seit je, Stacchiotti darf dies für Luxemburg in Anspruch nehmen. (pg)

■ Serien über 100 m Brust

De Prins mit 52. Meldezeit

Mit seinem Chrono von 1'03"07 ist Alwin de Prins in der Meldeliste der 100 m Brust an 52. Stelle unter 67 Startern zu finden. Der SL-Schwimmer, Jahrgang 1978, dessen Luxemburger Rekord seit 2005 bei 1'03"00 steht, ist der zweitälteste unter den Konkurrenten, Sergio Andres Ferreyra aus Argentinien ist anderthalb Jahr älter. Ferreyra nahm ebenso wie De Prins an den Olympischen Spielen in Sydney teil, aber nicht an denen vor vier Jahren in Athen. Die Startliste wird angeführt vom Weltrekordler (59"13) Brendan Hansen (USA) vor dem olympischen Titelverteidiger Kosuke Kitajima aus Japan (59"66). Beim Finale in Athen hatte Kitajima Hansen knapp geschlagen.

■ FUSSBALL – Männerturnier

Brasilien mit spätem Tor

Italien spazierte – und die beiden Topfavoriten Brasilien und Argentinien schleppten sich zum Sieg. Während die Squadra Azzurra beim 3:0 gegen Honduras einen Traumstart feierte, suchten die südamerikanischen Sieggandidaten am ersten Spieltag noch ihre Gold-Form. Die Seleção kam durch ein spätes Tor zu einem 1:0 gegen am Ende nur noch neun Belgier. Die Gauchos mühten sich lange, bis Acosta 4' vor Schluss das 2:1 gegen die Elfenbeinküste sicherte. Weltmeister Brasilien benötigte zum Auftakt seiner Goldjagd die Hilfe eines Nobodys. Der 23 Jahre alte Mittelfeldspieler Hernanes erlöste die Elf von Trainer Dunga in der 79.'. Kompany (72.') und Fellaini (88.') flogen jeweils wegen wiederholten Foulspiels vom Platz. Erzwirale Argentinien lieferte sich mit der Elfenbeinküste ein begeistertes Duell. Die Führung von Messi nach Zuspiel von Riquelme (43.') glich Cissé (53.') aus. Medaillenkandidat Italien stürmte auf Platz eins der Gruppe D. Giovinco (41'), Rossi (45'), Handelfmeter) und Aquafresca (52.', Foul-elfmeter) trafen. Südkorea und Kamerun trennten sich 1:1. Mandjeck gleich das 0:1 der Asiaten durch Park (68.') in der 81.' aus. Die USA erwischten in Tianjin einen Traumstart in die Gruppe B. Sie bezwangen Japan dank eines Treffers von Holden (47.') 1:0. Die Niederlande trennten sich in einem schwachen Spiel 0:0 von Nigeria.

Erzwirale Argentinien lieferte sich mit der Elfenbeinküste ein begeistertes Duell. Die Führung von Messi nach Zuspiel von Riquelme (43.') glich Cissé (53.') aus. Medaillenkandidat Italien stürmte auf Platz eins der Gruppe D. Giovinco (41'), Rossi (45'), Handelfmeter) und Aquafresca (52.', Foul-elfmeter) trafen. Südkorea und Kamerun trennten sich 1:1. Mandjeck gleich das 0:1 der Asiaten durch Park (68.') in der 81.' aus. Die USA erwischten in Tianjin einen Traumstart in die Gruppe B. Sie bezwangen Japan dank eines Treffers von Holden (47.') 1:0. Die Niederlande trennten sich in einem schwachen Spiel 0:0 von Nigeria.

Erzwirale Argentinien lieferte sich mit der Elfenbeinküste ein begeistertes Duell. Die Führung von Messi nach Zuspiel von Riquelme (43.') glich Cissé (53.') aus. Medaillenkandidat Italien stürmte auf Platz eins der Gruppe D. Giovinco (41'), Rossi (45'), Handelfmeter) und Aquafresca (52.', Foul-elfmeter) trafen. Südkorea und Kamerun trennten sich 1:1. Mandjeck gleich das 0:1 der Asiaten durch Park (68.') in der 81.' aus. Die USA erwischten in Tianjin einen Traumstart in die Gruppe B. Sie bezwangen Japan dank eines Treffers von Holden (47.') 1:0. Die Niederlande trennten sich in einem schwachen Spiel 0:0 von Nigeria.

Erzwirale Argentinien lieferte sich mit der Elfenbeinküste ein begeistertes Duell. Die Führung von Messi nach Zuspiel von Riquelme (43.') glich Cissé (53.') aus. Medaillenkandidat Italien stürmte auf Platz eins der Gruppe D. Giovinco (41'), Rossi (45'), Handelfmeter) und Aquafresca (52.', Foul-elfmeter) trafen. Südkorea und Kamerun trennten sich 1:1. Mandjeck gleich das 0:1 der Asiaten durch Park (68.') in der 81.' aus. Die USA erwischten in Tianjin einen Traumstart in die Gruppe B. Sie bezwangen Japan dank eines Treffers von Holden (47.') 1:0. Die Niederlande trennten sich in einem schwachen Spiel 0:0 von Nigeria.

Erzwirale Argentinien lieferte sich mit der Elfenbeinküste ein begeistertes Duell. Die Führung von Messi nach Zuspiel von Riquelme (43.') glich Cissé (53.') aus. Medaillenkandidat Italien stürmte auf Platz eins der Gruppe D. Giovinco (41'), Rossi (45'), Handelfmeter) und Aquafresca (52.', Foul-elfmeter) trafen. Südkorea und Kamerun trennten sich 1:1. Mandjeck gleich das 0:1 der Asiaten durch Park (68.') in der 81.' aus. Die USA erwischten in Tianjin einen Traumstart in die Gruppe B. Sie bezwangen Japan dank eines Treffers von Holden (47.') 1:0. Die Niederlande trennten sich in einem schwachen Spiel 0:0 von Nigeria.

Erzwirale Argentinien lieferte sich mit der Elfenbeinküste ein begeistertes Duell. Die Führung von Messi nach Zuspiel von Riquelme (43.') glich Cissé (53.') aus. Medaillenkandidat Italien stürmte auf Platz eins der Gruppe D. Giovinco (41'), Rossi (45'), Handelfmeter) und Aquafresca (52.', Foul-elfmeter) trafen. Südkorea und Kamerun trennten sich 1:1. Mandjeck gleich das 0:1 der Asiaten durch Park (68.') in der 81.' aus. Die USA erwischten in Tianjin einen Traumstart in die Gruppe B. Sie bezwangen Japan dank eines Treffers von Holden (47.') 1:0. Die Niederlande trennten sich in einem schwachen Spiel 0:0 von Nigeria.

Erzwirale Argentinien lieferte sich mit der Elfenbeinküste ein begeistertes Duell. Die Führung von Messi nach Zuspiel von Riquelme (43.') glich Cissé (53.') aus. Medaillenkandidat Italien stürmte auf Platz eins der Gruppe D. Giovinco (41'), Rossi (45'), Handelfmeter) und Aquafresca (52.', Foul-elfmeter) trafen. Südkorea und Kamerun trennten sich 1:1. Mandjeck gleich das 0:1 der Asiaten durch Park (68.') in der 81.' aus. Die USA erwischten in Tianjin einen Traumstart in die Gruppe B. Sie bezwangen Japan dank eines Treffers von Holden (47.') 1:0. Die Niederlande trennten sich in einem schwachen Spiel 0:0 von Nigeria.

Erzwirale Argentinien lieferte sich mit der Elfenbeinküste ein begeistertes Duell. Die Führung von Messi nach Zuspiel von Riquelme (43.') glich Cissé (53.') aus. Medaillenkandidat Italien stürmte auf Platz eins der Gruppe D. Giovinco (41'), Rossi (45'), Handelfmeter) und Aquafresca (52.', Foul-elfmeter) trafen. Südkorea und Kamerun trennten sich 1:1. Mandjeck gleich das 0:1 der Asiaten durch Park (68.') in der 81.' aus. Die USA erwischten in Tianjin einen Traumstart in die Gruppe B. Sie bezwangen Japan dank eines Treffers von Holden (47.') 1:0. Die Niederlande trennten sich in einem schwachen Spiel 0:0 von Nigeria.

Erzwirale Argentinien lieferte sich mit der Elfenbeinküste ein begeistertes Duell. Die Führung von Messi nach Zuspiel von Riquelme (43.') glich Cissé (53.') aus. Medaillenkandidat Italien stürmte auf Platz eins der Gruppe D. Giovinco (41'), Rossi (45'), Handelfmeter) und Aquafresca (52.', Foul-elfmeter) trafen. Südkorea und Kamerun trennten sich 1:1. Mandjeck gleich das 0:1 der Asiaten durch Park (68.') in der 81.' aus. Die USA erwischten in Tianjin einen Traumstart in die Gruppe B. Sie bezwangen Japan dank eines Treffers von Holden (47.') 1:0. Die Niederlande trennten sich in einem schwachen Spiel 0:0 von Nigeria.

Erzwirale Argentinien lieferte sich mit der Elfenbeinküste ein begeistertes Duell. Die Führung von Messi nach Zuspiel von Riquelme (43.') glich Cissé (53.') aus. Medaillenkandidat Italien stürmte auf Platz eins der Gruppe D. Giovinco (41'), Rossi (45'), Handelfmeter) und Aquafresca (52.', Foul-elfmeter) trafen. Südkorea und Kamerun trennten sich 1:1. Mandjeck gleich das 0:1 der Asiaten durch Park (68.') in der 81.' aus. Die USA erwischten in Tianjin einen Traumstart in die Gruppe B. Sie bezwangen Japan dank eines Treffers von Holden (47.') 1:0. Die Niederlande trennten sich in einem schwachen Spiel 0:0 von Nigeria.

Erzwirale Argentinien lieferte sich mit der Elfenbeinküste ein begeistertes Duell. Die Führung von Messi nach Zuspiel von Riquelme (43.') glich Cissé (53.') aus. Medaillenkandidat Italien stürmte auf Platz eins der Gruppe D. Giovinco (41'), Rossi (45'), Handelfmeter) und Aquafresca (52.', Foul-elfmeter) trafen. Südkorea und Kamerun trennten sich 1:1. Mandjeck gleich das 0:1 der Asiaten durch Park (68.') in der 81.' aus. Die USA erwischten in Tianjin einen Traumstart in die Gruppe B. Sie bezwangen Japan dank eines Treffers von Holden (47.') 1:0. Die Niederlande trennten sich in einem schwachen Spiel 0:0 von Nigeria.

Erzwirale Argentinien lieferte sich mit der Elfenbeinküste ein begeistertes Duell. Die Führung von Messi nach Zuspiel von Riquelme (43.') glich Cissé (53.') aus. Medaillenkandidat Italien stürmte auf Platz eins der Gruppe D. Giovinco (41'), Rossi (45'), Handelfmeter) und Aquafresca (52.', Foul-elfmeter) trafen. Südkorea und Kamerun trennten sich 1:1. Mandjeck gleich das 0:1 der Asiaten durch Park (68.') in der 81.' aus. Die USA erwischten in Tianjin einen Traumstart in die Gruppe B. Sie bezwangen Japan dank eines Treffers von Holden (47.') 1:0. Die Niederlande trennten sich in einem schwachen Spiel 0:0 von Nigeria.

Erzwirale Argentinien lieferte sich mit der Elfenbeinküste ein begeistertes Duell. Die Führung von Messi nach Zuspiel von Riquelme (43.') glich Cissé (53.') aus. Medaillenkandidat Italien stürmte auf Platz eins der Gruppe D. Giovinco (41'), Rossi (45'), Handelfmeter) und Aquafresca (52.', Foul-elfmeter) trafen. Südkorea und Kamerun trennten sich 1:1. Mandjeck gleich das 0:1 der Asiaten durch Park (68.') in der 81.' aus. Die USA erwischten in Tianjin einen Traumstart in die Gruppe B. Sie bezwangen Japan dank eines Treffers von Holden (47.') 1:0. Die Niederlande trennten sich in einem schwachen Spiel 0:0 von Nigeria.

Erzwirale Argentinien lieferte sich mit der Elfenbeinküste ein begeistertes Duell. Die Führung von Messi nach Zuspiel von Riquelme (43.') glich Cissé (53.') aus. Medaillenkandidat Italien stürmte auf Platz eins der Gruppe D. Giovinco (41'), Rossi (45'), Handelfmeter) und Aquafresca (52.', Foul-elfmeter) trafen. Südkorea und Kamerun trennten sich 1:1. Mandjeck gleich das 0:1 der Asiaten durch Park (68.') in der 81.' aus. Die USA erwischten in Tianjin einen Traumstart in die Gruppe B. Sie bezwangen Japan dank eines Treffers von Holden (47.') 1:0. Die Niederlande trennten sich in einem schwachen Spiel 0:0 von Nigeria.

Erzwirale Argentinien lieferte sich mit der Elfenbeinküste ein begeistertes Duell. Die Führung von Messi nach Zuspiel von Riquelme (43.') glich Cissé (53.') aus. Medaillenkandidat Italien stürmte auf Platz eins der Gruppe D. Giovinco (41'), Rossi (45'), Handelfmeter) und Aquafresca (52.', Foul-elfmeter) trafen. Südkorea und Kamerun trennten sich 1:1. Mandjeck gleich das 0:1 der Asiaten durch Park (68.') in der 81.' aus. Die USA erwischten in Tianjin einen Traumstart in die Gruppe B. Sie bezwangen Japan dank eines Treffers von Holden (47.') 1:0. Die Niederlande trennten sich in einem schwachen Spiel 0:0 von Nigeria.